

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

A M T S B L A T T STADT S T E Y R

JAHRGANG 1

SEPTEMBER 1958

NUMMER 6/7

DAS NEUE STADTTHEATER



*Artikel SIEHE SEITE 5

Die Gemeinderäte der Stadt Steyr

Wir setzen nun die Vorstellung der Gemeindevertreter mit einer kurzen Beschreibung ihrer Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung fort.

Gemeinderat JOHANN SCHINKO



Gemeinderat Johann SCHINKO ist vom Beruf Techniker und in den Steyr-Werken als Abteilungsleiter tätig. Er wurde 1957 anstelle des verstorbenen Gemeinderatmitgliedes Vizebürgermeister Gottfried Koller von der SPÖ in den Gemeinderat entsandt.

Neben seiner vorgesehenen Verwendung im gemeinderätlichen Ausschuß für Kultur und Schule und im Fremdenverkehrsausschuß vertritt er vor allem die Interessen der Bevölkerung von Gleink und Stein, deren politischer Mandatar er ist.

Gemeinderat Schinko steht im 52. Lebensjahr. Bei ihm kann jeden Samstag Vormittag in seiner Wohnung, Steyr, Steinwändweg 28, und sonst über telefonische Voranmeldung unter der Telefonnummer 2341, Klappe 134, vorgesprochen werden.

Gemeinderat FRANZ SCHMIDBERGER



Gemeinderat Franz SCHMIDBERGER, vom Beruf Tischler, ist seit 1952 Mitglied des Steyrer-Gemeinderates, in den er von der KPÖ entsandt wurde. Er arbeitet in der Gemeindeverwaltung im Finanz- und Rechtsausschuß und im

Ausschuß für Kultur und Schule mit.

Gemeinderat Schmidberger, der seit seinem 18. Lebensjahr in der Arbeiterbewegung tätig ist, war lange Jahre Betriebsrat in den Steyr-Werken und ist derzeit Kammerrat der Kammer für Arbeiter und Angestellte Oberösterreichs.

Er steht im 47. Lebensjahr.

Bei Gemeinderat Schmidberger kann jederzeit über telefonische Anmeldung unter der Tel.Nr. 3179 vorgesprochen werden.

Gemeinderat FRIEDRICH STAHLSCHMIDT

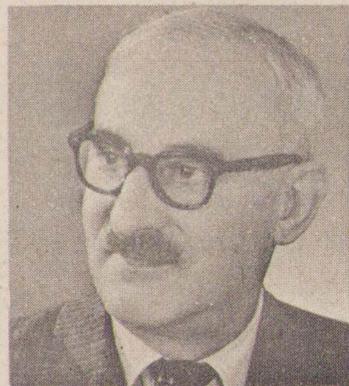


Gemeinderat Friedrich STAHLSCHMIDT, kaufm. Angestellter, wurde von der FPÖ in den Gemeinderat entsandt, dem er bereits früher und zwar von 1949 - 1955 als Stadtrat, und ab dieser Zeit als Gemeinderat angehörte.

In seiner Eigenschaft als stadträtlicher Referent, befaßte sich Gemeinderat Stahlschmidt mit den Belangen des Fremdenverkehrs und des Gesundheitsdienstes; derzeit ist er in der Gemeindeverwaltung auf Grund seiner Berufserfahrung im Finanz- und Rechtsausschuß tätig. Er vollendet in Kürze sein 44. Lebensjahr.

Für Vorsprachen steht er jederzeit über telefonische Anmeldung unter der Tel.Nr. 3361 und nach Arbeitsschluß in seiner Wohnung Steyr-Münichholz, Leo-Gabler-Straße 64 zur Verfügung.

Gemeinderat LUDWIG WABITSCH



Gemeinderat Ludwig WABITSCH (ÖVP), der bereits 68 Jahre alt ist, gehört der Gemeindevertretung seit den Umbruchstagen des Jahres 1945 an und zwar bis 1955 als Stadtrat und seit diesem Zeitpunkt als Gemeinderat. In diesen

Funktionen vertrat er vor allem die Interessen des Gewerbes und der Angestellten; die er aus langjähriger Erfahrung als leitender Angestellter eines Großunternehmens selbst bestens kennt. Gemeinderat Wabitsch, der dzt. dem Fürsorgeausschuß angehört, steht der Bevölkerung über telef. Anmeldung (Tel. 3202) jederzeit zur Verfügung.

Aus dem Stadtrat

I

In der 68. Sitzung des Stadtrates am 8. 7. 1958 unter Vorsitz des Bürgermeister-Stellvertreters Michael Sieberer wurden S 230 000, -- für die Renovierung der Fassade der Promenadeschule freigegeben und die einschlägigen Arbeiten verschiedenen Steyrer Firmen übertragen. Außerdem wurde der Ausbau der sanitären Anlagen dieser Schule und das Ausmalen der Schulräume der Plenkelbergschule beschlossen.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung als Gemeindeaufsichtsbehörde wurde der Abverkauf der städtischen Liegenschaft Einlagezahl 75, Katastralgemeinde Ramingdorf, im Gesamtausmaß von 10 699 m², an die Gemeinde Behamberg zum Kaufpreis von S 500 000, --, zahlbar in 10 gleichen Jahresraten, genehmigt. Desgleichen wurden die Bedingungen für die Verpachtung des Hotels Nagl festgelegt. Die Feuerversicherung für verschiedene städtische Objekte wurde entsprechend den derzeitigen Werten erhöht.

Auf dem Bausektor genehmigte der Stadtrat die Anlegung von 3 Entlastungskanälen in der Blümelhuber-

straße und vergab auch die einschlägigen Arbeiten. Darüber hinaus wurden noch folgende Vergabebeschlüsse getätigt: Anstreicher- und Glaserarbeiten in der Rat-hauseingangshalle, Glaserarbeiten für den Abschluß der Hofarkaden, Einbau einer Warmluftheizung in den Geschäfts-räumen des Volkswohnungsbaues Ennsleite VII, Verlegung der Fußböden im Taborrestaurant, Lieferung der Katzenberger- und Stahlbetondecken, der Ziegel, der Hohlblocksteine, des Sandes und Schotters, des Zements und anderer Baumaterialien für die Unref-Bauten in Taschlied.

Auf Grund der Bestimmungen der Bauordnungsno-velle 1946 wurde gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat eine Ausnahmegenehmigung zu einer Grundteilung in der Leopold-Werndl-Straße erteilt. Auf dem Gebiete der Wasserversorgung wurden die Mit-tel zur Verlegung einer städtischen Wasserleitung im Baugelände der UNREF-Siedlung freigegeben. Außerdem wurde die Verlängerung des öffentlichen Wasserleitungs-netzes in der Raimundstraße unter der Bedingung, daß die Grabarbeiten von den Interessenten selbst vorgenom-men werden, genehmigt und die zum Materialankauf und zur Montage notwendigen Mitteln bewilligt.

Neben der Genehmigung einer internen Dienst-anweisung über die Handverlagsgebarung befaßte sich der Stadtrat mit 2 Staatsbürgerschaftsansuchen, die befür-wortet wurden. Die noch in Gewerbeangelegenheiten ge-faßten Beschlüsse finden ihren Niederschlag im Amtsteil dieses Amtsblattes.

II

In seiner ebenfalls unter dem Vorsitz des Bürger-meister-Stellvertreters Michael Sieberer am 22. 7. 1958 abgehaltenen 69. Sitzung gab der Stadtrat Mit-tel zur Anschaffung von Spiel- und Bastelmaterial für die städtischen Kindergärten und für den Ankauf von Büromaschinen frei. Weiters stimmte er der Verpach-tung eines Teiles der städtischen Grundparzelle 633/2 Katastralgemeinde Sarning an die Baufirma Hamberger und der Löschung der Wieder- und Vorkaufsrechte zu Gunsten der Stadtgemeinde Steyr in den Grundbuch-einlagezahlen 1868, 1869, 1887, 1892 und 1920 je Ka-tastralgemeinde Steyr, die durch die rechtzeitige Ver-bauung dieser Grundstücke hinfällig wurden, zu.

Für die Freiwillige Stadtfeuerwehr wurden ver-schiedene Uniformstücke angekauft.

Auch diesmal hatte sich der Stadtrat mit einer Reihe von Bauvorhaben zu befassen und wurde der Bau eines Gehsteiges im unteren Teil des Leitnerberges, ver-schiedene Kabelverlegungen am Brucknerplatz und vor der Promenadeschule, die Fahrbahn- und Gehsteigober-flächen-Befestigung in der Pachergasse gegenüber der Autobushaltestelle, die Durchführung von Malerarbei-ten in der Volks- und Hauptschule Punzerstraße und in der städtischen Handelsschule beschlossen und die not-wendigen Arbeitsaufträge vergeben. Außerdem wurden noch folgende Vergabebeschlüsse gefaßt:

Pflasterung des Fahrradabstellraumes im Neben-haus des Rathauses Stadtplatz 25, Gas- und Elektro-herdlieferung, Balkonisolierung und Terrazzoarbeiten für den Volkswohnungsbau Tabor VII (Taschlied), Zim-mermanns-, Baumeister-, Gewichtschlosser-, Spengler-, Maler- und Installationsarbeiten für den Saalumbau im Volkskino sowie die Lieferung der vorgeschriebenen Feu-

erlöscher für das Bühnenhaus, Fliesenverlegearbeiten für das Volksbad Steyr.

Weiters beschloß der Stadtrat, eine umfassende Überprüfung der Stahlkonstruktion der Steyrbrücke, der Ennsbrücke, der Neutorbrücke, der Direktionsbrücke und der Gaswerkbrücke unter Beiziehung von Sachverständi-gen der VOEST vornehmen zu lassen.

Für den städtischen Wirtschaftshof wurden die Mit-tel zum Ankauf von Kaltasphalt und zur Fertigstellung eines Lagerschuppens bewilligt.

Am Kultursektor wurde für die Publikation des Landes Oberösterreich "Kunst und Kultur in Oberöster-reich" ein Druckkostenbeitrag gewährt und dem Bronze-guß einer künstlerischen Plastik für das umgebaute The-ater zugestimmt. Außerdem gewährte der Stadtrat zur Fortsetzung einer Lehrausbildung am Technologischen Gewerbemuseum in Wien eine einmalige Beihilfe.

Auf dem Gebiete der Wasserversorgung wurde der Ausbau der 2. Versorgungsleitung in Hausleiten beschlos-sen und außerdem der Erweiterung des städtischen Was-serleitungsnetzes in der Christkindlsiedlung unter der Be-dingung, daß von den Interessenten die Grabarbeiten übernommen werden, zugestimmt.

Die städtischen Unternehmungen erhielten die Ge-nehmigung zum Verkauf eines Omnibusses.

Schließlich befaßte sich der Stadtrat noch mit 2 Stundungsansuchen für öffentliche Abgaben, die genehmigt wurden.

Das Ergebnis der gewerbepolizeilichen Beschlüsse ist im amtlichen Teil verlaubar.

III

Am 5. August 1958 trat der Stadtrat unter dem Vor-sitz des Bürgermeisters Josef Fellinger zu seiner 70. Sitzung zusammen. Er stimmte der Verpachtung eines Teiles der öffentlichen Grundparzelle 1324/1 Ka-tastralgemeinde Steyr an Friedrich und Franziska Schauer und eines Teiles der öffentlichen Grundparzelle 1363 Katastralgemeinde Steyr an Franz und Emil Berger und Anna Steinmaier zu.

Ferner bewilligte der Stadtrat gegen nachträgli-che Genehmigung durch den Gemeinderat die erforder-lichen Mittel für die Erweiterung des Kindergartens Ennsleite II durch den Ausbau von zwei weiteren Grup-penräumen und eines Vorraumes im Hause Steyr, Wo-kralstraße 5, und vergab die hiebei durchzuführenden Arbeiten und Lieferungen. Zur Ergänzung und Erneue-rung des Inventars der städtischen Schulen und Kinder-gärten wurden S 95 000, -- freigegeben.

Der Volkswohnungsbau in der verlängerten Post-hofstraße machte den Ausbau dieses Straßenzuges er-forderlich und stellte der Stadtrat hierfür S 350 000, -- zur Verfügung. Für die Verlegung eines Teilstückes des Kanales für die UNREF-Siedlung wurden S 63 000, -- freigegeben. Auch diese Beschlüsse bedürfen der nach-träglichen Genehmigung durch den Gemeinderat.

Im Zuge des Bauprogrammes der Stadtgemeinde Steyr wurden folgende Arbeiten und Lieferungen verge-ben:

Für die Volkswohnungen VII und VIII auf der Ho-hen Ennsleite die Elektroinstallations- und Fliesenlege-arbeiten, die Lieferung von Eisenfenstern und -türen, einer Raumheizungsanlage und von kombinierten Gas-Elektroherden, für den Volkskinoumbau verschiedene

... über 1000 Hosen
für Herren, Damen und Kinder
in allen Größen
wie immer **gut und billig!**

WALDBURGER

Kleiderhaus
STEYR Grünmarkt 20



Rudolf Pilat



AUTOS
MOTORRÄDER
ROLLER
MOPEDS
FAHRRÄDER

Steyr, Damberggasse 4
WERKSTÄTTE:
JOHANNESGASSE 23

**GESCHMACKVOLLE
HERBSTNEUHEITEN**

zu günstigen
Preisen
eingelangt im

**SCHUHHAUS
JOS.**

HEISER'S

Steyr, Wwe.

Stadtplatz

neben dem Rathaus

Z-BROT sehr geschmackvoll
lange frischbleibend

BÄCKEREI ZACHHUBER
Steyr-Münichholz, Telefon 2611

Das MÖBELHAUS
für Sie!



TEILZAHLUNG/FREIE ZUSTELLUNG
SW-MÖBEL-VERKAUFSTELLE

WERKSTÄTTEN

STEYR, Eysnfeld Leopoldgasse 20,

VERKAUF Tel. 28 9 74

STEYR, Münichholz Wagnerstrasse 6,
Tel. 25 08

L. VONDRUSKA

DER

MODERNSTE HERREN- UND DAMENFRISIERSALON

Steyr, Schlossberg • Tel. 3068



- Wäscht nun das Haar mit dem Duft der persönlichen Note
- Gibt Individuelle Haarpflege durch die saure Kaltwelle und
- verleiht durch Tönen und Färben die Eleganz der gepflegten Frau

Elektroinstallationsarbeiten, die Lieferung von noch fehlenden Sitzen und die Beistellung eines fahrbaren Gerüsts zur Ausführung der Malerarbeiten im Saal, für den Bau des Hochhauses in der Färbergasse die Zimmermanns- und Spenglerarbeiten und die Lieferung von Leichtbauplatten.

Schließlich beschloß der Stadtrat in Entsprechung einer Auflage des Bundes- Wohn- und Siedlungsfonds die Anbringung von Gedenktafeln an den mit Wohnbauförderungsmitteln erbauten Volkswohnungshäusern.

Für den städtischen Wirtschaftshof wurden die notwendigen Mittel zur Anschaffung von Schiffbodenbrettern, Sesselleisten und Derbstangen freigegeben.

Weiters gab der Stadtrat die Zustimmung zur Abschreibung von zwei uneinbringlichen Forderungen und beantragte beim Gemeinderat die Freigabe der für die Redigierung und Drucklegung des Steyrer Geschäftskalenders 1959 notwendigen Mittel.

Außer einigen Beschlüssen dienstrechtlicher Art wurden noch auf dem Kultursektor die Theatereintrittspreise für das neue Haus festgesetzt. Ihre Bekanntgabe ist inzwischen bereits erfolgt.

Die in dieser Stadtratsitzung erledigten Gewerbeangelegenheiten werden im amtlichen Teil des Amtsblattes veröffentlicht.

IV

Bei seiner 71. Sitzung am 19. 8. 1958 beschloß der Stadtrat unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellinger neben anderem eine Reihe von Arbeitsvergaben, so verschiedene Instandsetzungen im gemeindeeigenen Objekt Hotel Nagl in der Bahnhofstraße und die Baumeisterarbeiten für die Wohnbauten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr zur Unterbringung sozialbedürftiger Familien in der Steinfeldstraße. Für diesen Zweck werden 20 zwei- und dreiräumige Wohnungen geschaffen. Außerdem wurden für die Volkswohnungsbauten auf der Hohen Ennsleite, für das Hochhaus Färbergasse und für die UNREF-Bauten in Tachelried verschiedene Aufträge zur Lieferung von Baumaterialien und zur Ausführung von Professionistenarbeiten vergeben.

Für den Bau des Tabor-Höhenrestaurants gab der Stadtrat die Mittel für die Maler-, Anstreicher-, Glaser-, Kunst- und Gewichtsschlosserarbeiten frei und erteilte die notwendigen Auftragszuschläge.

Ferner wurden die Mittel zum Ankauf einer Nähmaschine für das städtische Zentralaltersheim, zur Anschaffung von Drehstromzählern für das städtische Wasserwerk in Dietachdorf, für das Ausbetonieren der Rinnsale am Arbeiterberg, für die Straßenbeleuchtung in der Kopernikus- und Keplerstraße auf der Hohen Ennsleite, für die Restaurierung der Fassade am Lebzelterhaus in der Sierninger Straße und für diverse Instandhaltungsarbeiten an dieser Liegenschaft, zum Teil gegen spätere Genehmigung durch den Gemeinderat, bewilligt.

Der Stadtrat genehmigte auch noch die Veräußerung eines für die städtischen Verkehrsbetriebe nicht mehr brauchbaren Omnibusses und von überflüssigem Schrottmaterial des städtischen Wirtschaftshofes.

Aus Anlaß der jüngsten Unwetterkatastrophen faßte der Stadtrat den Beschluß, dem Hilfsfonds des Österreichischen Städtebundes für die Opfer dieser Katastrophen eine Spende von S 10 000, -- zu überweisen.

Dem A-cappella-Chor "Sängerlust Steyr" wurde zur teilweisen Deckung der bei seiner erfolgreichen Konzertaufführung im Rahmen des 3. Österreichischen Bun-

dessängerfestes in Wien entstandenen Auslagen eine einmalige Beihilfe gewährt.

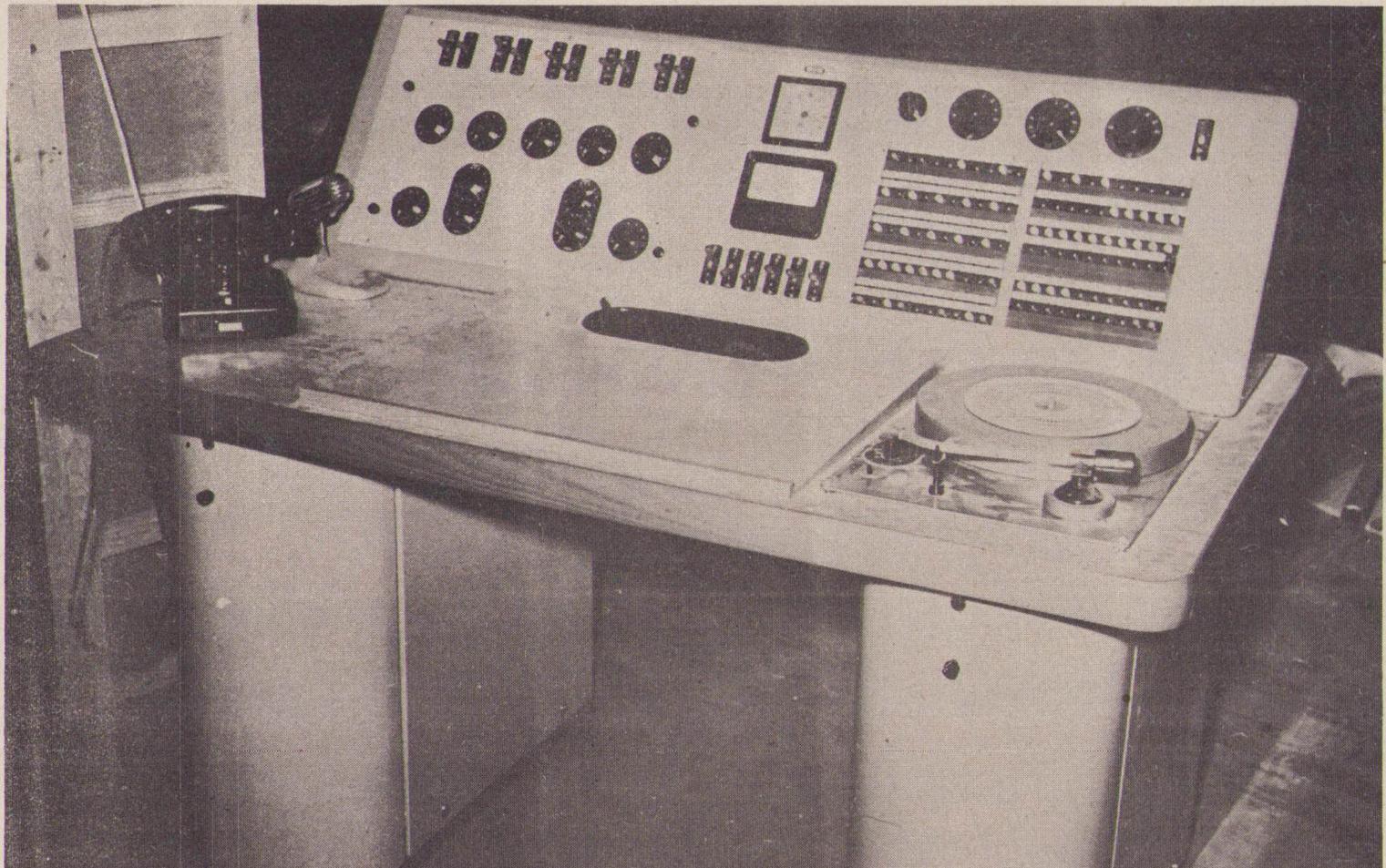
Schließlich stimmte der Stadtrat der Verpachtung eines Teiles der städtischen Grundparzelle 685/3, Katastralgemeinde Steyr, gegenüber dem Landeskrankenhaus, an die Handelsfrau Hermine Langensteiner zur Aufstellung eines Verkaufskiosks und weiters der Übernahme eines privaten Wasserleitungsstranges der O. Ö. Kraftwerke-AG, durch den die Häuser Fischhubweg 2, 8, 9 und 10 mit Trink- und Nutzwasser versorgt werden, in das öffentliche Leitungsnetz zu.

DAS NEUE STADTTHEATER

INDUSTRIEHALLE - VOLKSKINO - STADTTHEATER

Anlässlich des 40-jährigen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Josef faßte der Gemeinderat der Stadt Steyr im Jahre 1888 den Beschluß, eine "Kaiser Franz Josef-Industriehalle" zu Ausstellungszwecken zu

errichten. Ein hiezu gegründeter Fonds wurde von der Stadtgemeinde mit 30 000, von der Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft mit 9 000 und von Generaldirektor Josef Werndl mit 10 000 Gulden dotiert.



INSPIZIENTEN- UND TONPULT:

VON HIER AUS EMPFANGEN SÄMTLICHE ORGANE DER BÜHNE IHRE BEFEHLE (GARDEROBENRUF UMBAUZEICHEN, BELEUCHTER USW.)

Den Anlaß zu diesem Baubeschluß gab wohl die einige Jahre früher in Steyr mit glänzendem Erfolg abgehaltene Elektrizitätsausstellung, zu deren zufriedentellender Unterbringung es aber an geeigneten Räumlichkeiten gefehlt hatte.

1892 schrieb die Stadtverwaltung einen Architektenwettbewerb zur Erlangung geeigneter Pläne für eine Ausstellungshalle aus. Die Beteiligung daran war sehr

rege und langten Entwürfe von Architekten aus der gesamten österreichisch-ungarischen Monarchie und aus Deutschland ein.

Der erste Preis wurde dem Architekten Baurat Otto THIENEMANN zuerkannt, der in Wien zur damaligen Zeit einen bekannten Namen hatte. Sein Entwurf dessen räumliche Aufteilung erst durch den letzten Umbau in seinen Grundzügen geändert wurde, ist im we-

Steinmaßel MÖBEL

STEYR,

GEGENÜBER CASINO UND SIERNINGERSTRASSE 30, BIETET
QUALITÄTS-MÖBEL OHNE ANZAHLUNG
BIS 24 MONATSRATEN (offizielle S W Verkaufsstelle)

Plastikbodenbelag "PEGULAN"

DER PFÄLZISCHEN PLASTIK-WERKE

IST DER BELAG FÜR IHRE
WOHNGESTALTUNG, 150 CM
BREIT, FAST UNVERWÜSTLICH....

NUR WASCHEN
nicht wachsen (dies schadet)
DAHER BILLIGSTE PFLEGE U.
DOCH IMMER SAUBER, TRITTFEST,
IN FARBFREUDIGEN MUSTERN STETS LAGERND BEI

Direktimporteur

Franz

HASSELBERGER STEYR

ZYLINDER-KURBEL- WELLENSCHLEIFWERK

KOLBEN, ZYLINDERBÜCHSEN,
NEU - LAGERUNGEN, VENTILE,
ROLLENGELAGERTE KURBEL
WELLEN UND PLEUEL

JOSEF

MAYERHOFER STEYR,

Versorgungsheimstr. 2 Telefon 27 4 82

Beste und billigste
Einkaufsquelle für

STADT • UND • LAND

GUTE QUALITÄT

TEXA
Sturmberger
GLEINHERGASSE 1 • STEYR
BEIM ROTEN BRUNNEN • TEL. 24 81

NIEDERE PREISE

sentlichen allen Steyrer Bürgern noch bekannt. Der Mode der Gründerzeit entsprechend, sah er eine symmetrische Anlage mit einem zentralen Hallenbau und zwei niedrigeren Seitenflügeln vor, um kleine und große Ausstellungen durchführen zu können. Die äußere Gestaltung entsprach der damaligen Auffassung, die ein möglichst repräsentatives Äußeres durch ein Vermengen verschiedener Architekturglieder zu erreichen suchte. Der Kostenvoranschlag für das preisgekrönte Projekt belief sich auf 120 000 Gulden; die Fertigstellung sollte bis zum Volksfest im Jahre 1894 erfolgen. Es stellten sich jedoch bei der Beschaffung der noch fehlenden Geldmittel große Schwierigkeiten ein und wurde sogar erwogen, durch Einsparungen und Verkleinerungen des Projektes die Baukostensumme herabzudrücken. Der Gemeinderat nahm aber weitblickend von einem derartigen Vorhaben Abstand, da mit Rücksicht auf die architektonische Wirkung und die Zweckbestimmung des Baues ein solches Vorgehen nicht vertretbar erschien. Nachdem auch noch die Sparkasse Steyr 25 000 Gulden gespendet hatte, konnte mit dem Bau im Jahre 1896 begonnen werden; die Fertigstellung erfolgte zum Kaiser-Jubiläum, Pfingsten 1898, an dem die Industriehalle feierlich ihrer Bestimmung übergeben wurde.

In der Folgezeit fanden nun verschiedene Ausstellungen und Veranstaltungen im neu errichteten Gebäude statt, bis im 1. Weltkrieg die Halle militärischen Zwecken durch Unterbringung einer Offiziersschule zugeführt wurde. Nach 1918 beherbergte sie zeitweise ein Mädchenlyzeum und wurde auch kurzfristig vom Eislaufverein und von der Polizei benützt.

Inzwischen trug sich der Verein Arbeiterheim, der im Gasthof "Pflug" in der Sierninger Straße einen Kinobetrieb führte, mit der Absicht, diesen zu vergrößern und zu diesem Zwecke die Industriehalle von der Stadtgemeinde zu pachten und entsprechend zu adaptieren. Dieses Vorhaben wurde tatsächlich durchgeführt und die Planung dem Steyrer Architekten KOPPELHUBER übertragen, der in den Jahren 1923/24 die Industriehalle zu einem Kino- und Veranstaltungsbau mit entsprechenden Klubräumen ausbaute. Nach diesem Umbau war das Volkskino, wie nunmehr der Name des Gebäudes lautete, lange Zeit das größte Kino Oberösterreichs.

Auch die Ereignisse des Februars 1934 fanden ihren Niederschlag in der Geschichte der Industriehalle, denn über das Volkskino wurde eine Betriebssperre verhängt.

Das Jahr 1938 brachte zuerst eine mehrwöchige Einquartierung deutscher Polizeitruppen. Anschließend wurde der Kinovorführraum umgebaut und mit modernsten technischen Einrichtungen versehen.

Bei der ersten Bombardierung Steyr's im zweiten Weltkrieg erlitt das Kinogebäude einen Bombenschaden, dessen Wirkung umso nachhaltiger war, als in seiner Folge Jahre nach dem Krieg bei einem Sturm das Blechdach des Hallenbaues abgehoben und aufgerollt wurde.

Auch der Zusammenbruch des Deutschen Reiches war mit einer militärischen Verwendung der Industriehalle verbunden, denn 16 Monate hindurch wurde sie von amerikanischen Truppen besetzt gehalten.

Erst 1946 konnte - von der Bevölkerung der Stadt freudig begrüßt - wieder ein geregelter Kinobetrieb aufgenommen und der Bau darüber hinaus auch zu Aus-

stellungszwecken und für sonstige Veranstaltungen verwendet werden.

Nach kleinen baulichen Änderungen wurden 1951 von der Stadtgemeinde Steyr nach den Plänen des Architekten Dipl. Ing. PIFFL der Kinosaal und die Heizungsanlagen umgebaut.

Im Jahre 1955 entschloß sich der Gemeinderat zum neuerlichen Umbau der Industriehalle, um damit ein dem kulturellen Leben unserer Stadt entsprechen-

des Theater zu schaffen. Mit der Planung und technischen Bauoberleitung wurde der Linzer Architekt Dipl. Ing. Karl TOBISCH-LABOTYN beauftragt.

Mit der Verwendung als Theater wird ein neues Kapitel der abwechslungsreichen Geschichte der Industriehalle aufgeschlagen, die seit ihrem Bestehen vielfach den äußeren Rahmen für das wirtschaftliche, kulturelle und politische Geschehen Steyr's bildet und somit Zeugnis für den Aufbauwillen unserer Stadt ablegt.

BAUBESCHREIBUNG

Im Zuge des letzten Umbaus der Industriehalle wurde im Anschluß an den 900 Sitzplätze fassenden Saal des Volkskinos nach Abbruch eines Flügeltraktes ein allen Anforderungen des modernen Theaters entsprechendes Bühnenhaus mit einer über 250 m² großen Bühne und einem Orchesterraum für 55 Musiker errichtet. Zum Bühnenhaus gehören noch zahlreiche Künstlergarderoben, Aufenthaltsräume für Orchestermitglieder und Lüftungs- und Heizungsanlagen.

Die Öffnung des Bühnenportals entspricht annähernd dem Großen Haus des Landestheaters in Linz. Die Hauptbühne ist 18,70 m breit und 14 m tief; die Höhe bis zum Schnürboden beträgt 17 m.

An bühnentechnischen Einrichtungen ist besonders hervorzuheben

eine Drehzylinderbühne von 11,50 m Durchmesser mit eingebauten Versenkungen sowie zwei großen Bodenausschnitten, durch die Personenauftritte auf die Bühne auch von unten her und im Drehen bewerkstelligt werden können;

der Schnürboden für 30 Züge, die in kürzester Zeit jeden nur erdenklichen Bühnenumbau ermöglichen;

ein aufrollbarer Rundhorizont als vollständiger Bühnenabschluß, auf welchen die szenenmäßigen Hintergründe projiziert werden können. Der Rundhorizont hat ein Ausmaß von 444 m²;

ein parallel zum Rundhorizont verlaufender dreiteiliger Hochzug für Schleierhorizonte und Stoffverhängerungen;

ein kompletter Panoramazug zwecks Auskleidung der Bühne in voller Höhe mit Stoffvorhängen und dergleichen. Bemerkt wird, daß der Rundhorizont und der Panoramazug so ausgeführt sind, daß auch für die ersten Parkettreihen keine falschen und störenden Durchsichten in das Bühnenhaus entstehen;

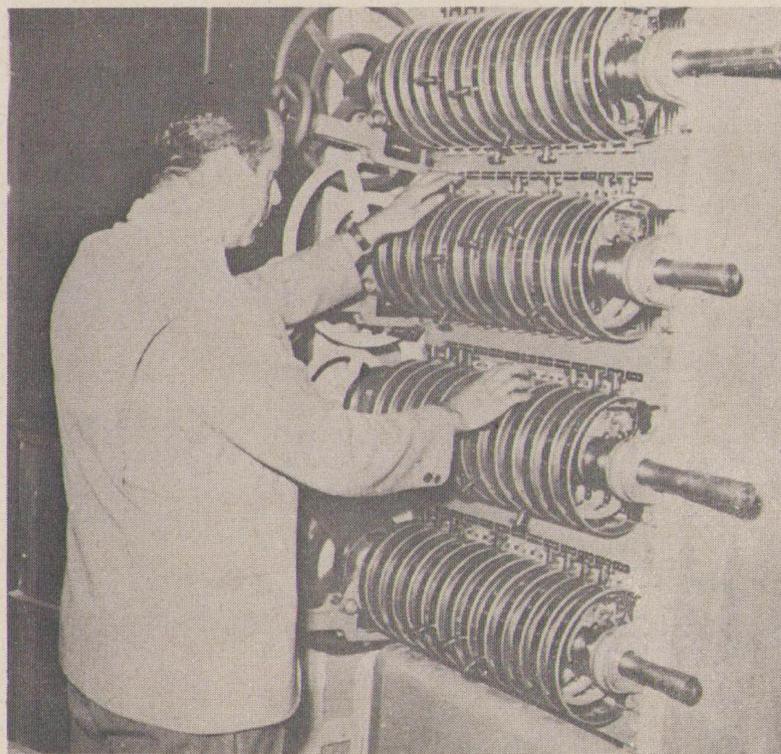
eine fahrbare Beleuchterbrücke, mittels welcher der Bildausschnitt bis auf die halbe Höhe des Bühnenportals verkleinert werden kann;

ein Zwischenaktvorhang hinter der Beleuchterbrücke, der auch zur beiderseitigen Verschmälerung des Bühnenbildes dient;

eine begehbare Abdeckung des Orchesterraumes, um bei Schauspielen und dergleichen die Handlung auf die Vorbühne verlegen zu können;

neben einem Hauptvorhang und einem aus Wasserdämpfen gebildeten Schleiervorhang über das ganze Bühnenportal wurden auch Übertragungsgeräte eingebaut, welche eine Fernübertragung des Bühnengeschehens ermöglichen; ebenso sind akustische Geräte für theatermäßige Geräuschkulissen, wie Wind, Donner, Meeresrauschen, Pferdegalopp und dergleichen, vorhanden.

Selbstverständlich sind auch alle erdenklichen Sicherheitsvorkehrungen für Brandkatastrophen getroffen worden und entsprechen die eingebauten Alarm- und Bekämpfungsanlagen den letzten Erkenntnissen auf diesem Gebiet.



STELLWERK ODER LICHTORGEL ZUR STEUERUNG DER BELEUCHTUNG SÄMTLICHER SCHEINWERFER UND BELEUCHTUNGSANLAGEN.

Auf eine Konstruktionsbesonderheit des Gebäudes soll noch hingewiesen werden. Das ganze Bühnenhaus samt allen Nebenräumen wurde im Schüttbauverfahren hergestellt, und zwar unter Verwendung des zu Splitt verarbeiteten Abbruchmaterials des niedergerissenen Flügeltraktes. Obwohl nun der umbaute Raum des neuen Bühnenhauses 5 mal größer ist, blieb so viel Ziegelsplitt über, daß daraus noch mehrere Einfamilienhäuser errichtet werden könnten. Mit den an keiner Stelle mehr als 30 cm starken Mauern ist hier im Verein mit der Gesamtplanung ein Meisterstück statischer Ingenieurkunst erstellt worden. Dabei wurden alle Erfordernisse der Bühnentechnik und Baukonstruktion so vollkommen übereingestimmt, daß keine doppelten Konstruktionen aufscheinen, sondern alle tragenden Bauteile gleichzeitig als tragende Elemente für die bühnentechnischen Einrichtungen dienen.

Im Zuschauerraum wurde vorläufig nur eine amphitheatermäßige Hebung der Parkettreihen unter Auflassung von 8 Parterrelogen zur Gewährung besserer Sichtverhältnisse durchgeführt, ohne den bisherigen Charak-

BRAUNSBERGER DAS GRÖSSTE MÖBELHAUS OBERÖSTERREICHS VERSCHENKT SEIN SCHÖNSTES ZIMMER!

Und vielleicht sind Sie es, der es gewinnt!?
Sie brauchen dazu nichts weiter zu tun, als Ihr Urteil abzugeben.

Gelegentlich der ERÖFFNUNG des Erweiterungsbauwerks veranstalten wir in allen drei Geschossen unseres großen Hauses in der PACHERGASSE Nr. 17 eine Sonder-Ausstellung schöner Schlafzimmer. Welches das Schönste davon ist, das sollen Sie entscheiden, mitentscheiden!

Vielleicht wird es dann Ihr Eigentum, das schönste Schlafzimmer aus dem größten Möbelhaus Oberösterreichs! - -

Kommen Sie zu uns!

Niemand wird Sie bei Ihrer Wahl stören!

Kommen Sie bald!

Die Ausstellung wird eröffnet am 1. Oktober und geschlossen am 31. Oktober.

EIN SCHLAFZIMMER WARTET AUF SIE!.....

ter als Kinosaal zu verändern. Hierbei wurde jedoch auf eine spätere theatermäßige Umgestaltung durch Einbau einer großen, steil ansteigenden Galerie mit vorgezogenen Balkonreihen und einem Näherrücken der Logen an die Bühne Rücksicht genommen. Die endgültige Saalgestaltung soll auch ermöglichen, durch einziehbare Trennwände den Saal auf Kammerspielformat mit 450 Sitzplätzen und für ein mittelgroßes Auditorium mit 680 Plätzen zu verkleinern. Nach der gänzlichen Umgestaltung wird das Große Haus rund 1000 Sitzplätze aufweisen.

Gleichzeitig mit dem Bühnenneubau wurde für den Kinobetrieb die Cinemascope-Projektion eingeführt. Zu diesem Zweck wurde die 12 m breite und 5 m hohe Bildfläche in einen starren Rahmen eingebaut, welcher bei Theaterveranstaltungen in die Kuppel des Gebäudes hochgezogen werden kann.

Die Gesamtkosten des bisher durchgeführten Umbauwerks betragen schätzungsweise 7 Millionen Schilling.

STADTTHEATER STEYR GASTSPIELE DES LINZER LANDESTHEATERS IM NEUEN HAUS

DER
MODERNE

Gasherd

MIT AUTOMATISCHER WÄRMEREGULIERUNG

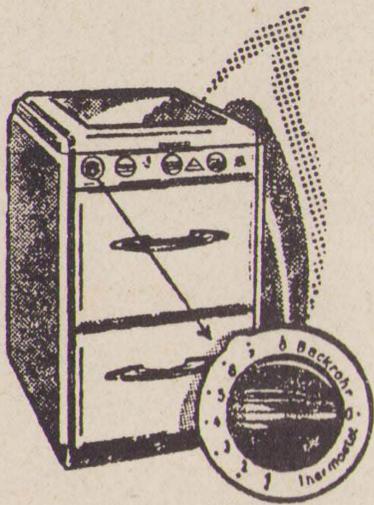
DURCH
THERMOSTAT

8

WÄRMESTUFEN

FÜR DAS
BACKROHR

genaueste
Regulierung
und
SPARSAMSTER
BETRIEB



MODERNSTE GASGERÄTE ALLER ART
BIS ZU 24 MONATSRATEN

GASWERK STEYR

STADTPLATZ 5, Telefon 3215

Donnerstag, 9. 10. 1958:

"Mit meinen Augen"

Schauspiel von Kurt Braun

Donnerstag, 23. 10. 1958:

"La Boheme"

Oper von Giacomo Puccini

Donnerstag, 6. 11. 1958:

"Der Diener zweier Herren"

Schauspiel von Carlo Goldoni

Donnerstag, 13. 11. 1958:

"Beatrice Cenci"

Schauspiel von Felix Braun

Donnerstag, 20. 11. 1958:

"Die Wunderinsel"

Oper von Franz Schubert

Donnerstag, 4. 12. 1958:

"Gräfin Mariza"

Operette von Emmerich Kalman

Donnerstag, 15. 1. 1959:

"Don Carlos"

Schauspiel von Friedrich v. Schiller

Mittwoch, 21. 1. 1959:

"Cinderella"

Ballett von Serge Prokofieff

Donnerstag, 5. 2. 1959:

"Das Reich Gottes in Böhmen"

Schauspiel von Franz Werfel

Donnerstag, 12. 2. 1959:

"Kapitän Brassbounds Bekehrung"

Komödie von Bernhard Shaw

Mittwoch, 25. 2. 1959:

"Sissy"

Singspiel von Fritz Kreisler

Donnerstag, 26. 3. 1959:

"Zur Zeit der Distelblüte"

Schauspiel von Hermann Moers

Donnerstag, 16. 4. 1959:

"Fanny"

Musical von Harald Rome und Marcelle Pagnol

DAS FACHGESCHÄFT

Farben Rostler

ROSTSCHUTZ-
OL-NITRO-
KUNSTHARZ-
VERSIEGELUNGS-
v. AUTO-LACKE

STEYR SIERNINGERSTR. 6
RUE 2175 MAUER
U. FASSADE
FARBEN
VERLÄSSLICHE
BERATUNG

Donnerstag, 23. 4. 1959:
"Finden Sie, daß sich Constance richtig verhält?"

Schauspiel von Somerset Maugham

Donnerstag, 14. 5. 1959:

"Die Heiratsvermittlerin"

Schauspiel von Thornton Wilder

Mittwoch, 20. 5. 1959:

"Notre Dame"

Oper von Franz Schmidt

Donnerstag, 4. 6. 1959:

"Der Turm"

Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal

Donnerstag, 11. 6. 1959:

"Die Fledermaus"

Operette von Johann Strauß

Mittwoch, 17. 6. 1959

"Paganini"

Operette von Franz Lehar

Mittwoch, 1. 7. 1959:

"Cosi fan tutte"

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Anmerkung:

Im Zuge der Anpassung des Spielplanes an das neue Haus ist es erforderlich, daß in der heurigen Saison 5 Mittwoche anstelle der Donnerstage als Spieltage herangezogen werden. Die Mittwoche sind in obiger Aufstellung besonders vermerkt.

Aus der Theatergeschichte der Stadt Steyr

Wenn wir uns unterfangen zur festlichen Eröffnung des neuen Theaters unserer Stadt - ein für Generationen denkwürdiges Ereignis - einen, wenn auch nur gedrängten, geschichtlichen Überblick über das Theaterleben unseres Gemeinwesens zu geben, so leitet uns nicht nur der Gedanke, Vergangenes ans Licht der Gegenwart zu heben, sondern in gleicher Weise das Verlangen, aufzuzeigen, daß Theater überall dort seine Heimstätte gewinnt, wo sich Menschen mit geistigen und seelischen Werten so bereichert haben, daß diese Werte Gestaltung und Gestaltwerdung gebieten. Denn wie weit auch Thalia, Melpomene oder ihre Schwester Terpsichore ihr Feld abstecken mögen, vom hohen Drama zur Posse, vom kultisch-religiösen Spiel zum "Paurnspl", vom Fastnachtsspiel zur Tragödie, immer wird das Theater, das echte Theater, echter Ausdruck des Fühlens und Denkens eines Menschenkreises und einer Zeit sein.

Von diesem Blickpunkt aus betrachtet, gewinnt das Überlieferte Leben und Bedeutung. Steyr hatte im 16. Jahrhundert durch seine Lateinschule, auch wenn man es am gesamtdeutschen Sprachraum mißt, eine hervorragende Stellung in der Schuldramatik. Die Aufführungen wurden sowohl in deutscher als auch lateinischer Sprache gegeben. Die Rektoren der Lateinschule Thomas Brunner, 1558 - 1571, und Georg Mauritius d. A., 1572 - 1600, verfaßten teils selbst Stücke oder arbeiteten andere um. Von Brunner sind 3 Schuldramen in seltenen Wittenberger Drucken vorhanden. Die erste nachweisbare Vorstellung fand im Jahre 1566 statt. Es war ein dem Bürgermeister, dem Richter und Rat der Stadt, gewidmetes Stück, das sich "Jacobus" betitelte. Man nimmt an, daß auch in Steyr, gleich wie in anderen mittelalterlichen Städten, Bürgerspiele, die ausschließlich von Laienspielern gestaltet wurden, stattgefunden haben. Im Jahre 1576 hören wir von einem "Paurnspl" der Steyrer Messerer, 1577 von "Messerercomedien", 1590 vom Raiffanz der Messerer und im selben Jahre von einem Spiel der Steyrer Kürschnergellen mit "Schlachtschwerdern und Panzerhembeden." 1669 erhielten die Steyrer "Bürger- und Burgskinder" die Bewilligung, in der großen Stube des Hirschenhauses Komödie spielen zu dürfen. (Das Hirschenhaus stand am Platz des heutigen Kreisgerichtes und sollte für lange Zeit Heimstätte von Theateraufführungen sein.) Es

kann angenommen werden, daß bis zum Jahre 1600 Hauptträger des Theaters Laienspieler der Schulen, der Zünfte oder religiöser Gemeinschaften waren, erst ab diesem Zeitpunkt tritt das Berufsschauspielertum in Erscheinung. Bekannt ist, daß sich durch den Einfluß der englischen Wanderbühnen auf das Festland kontinentale Wanderbühnen bildeten, von denen auch in der Folge

Städtisches Theater zu Steyr.

(Neue Oper.)

Mit hoher Bewilligung
wird heute Samstag den 21. July 1830,
unter der Direction der Katharina Hain,
zum Zweytenmale
aufgeführt:

Die weiße Frau,

oder:
Der Geist in den Ruinen des alten Schlosses
A V E N E L.

Neue große heroisch komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe von J. F. Rossini, Musik von Boieldieu.

Personen:

Gaveston, Verweser der Güter der Grafen von Avenel	—	Dr. Bichsill.
Anna, seine Wundel	—	Mad. Estafre.
Margarethe, Haushälterin der Grafen von Avenel	—	Mad. Sommer.
Georges, ein junger englischer Offizier	—	Dr. Roland.
Dickon, Pächter auf dem Gute der Grafen von Avenel	—	Dr. Groll.
Jenny, sein Weib	—	Mad. Bunsill.
Mac. Yvon, Friedensrichter des Clans	—	Dr. Cammer.
Gabriel, Dickons Knecht	—	Dr. Reicheninger.
Silern	—	Mad. Grunt.
Guara, } Schottische Bäuerinnen	—	Mad. Banni.
Arred, }	—	Dem. Almutter.
Alfa, }	—	Dem. Schäfer.
Silbreth, }	—	Dr. Jodard.
Kiegor, } Pächter	—	Dr. Georg Banni.
Dulan, }	—	Dr. Hain.
Surel, }	—	Dr. Gubler.
Donalbein, }	—	Dr. Julius.
Rara, } Minstrel	—	Dr. Rob. Banni.
Mac Drove, }	—	Dr. Schlenker.
Dridco, }	—	Dr. Marusch.

Die Scene ereignet sich in Schottland im Jahre 1769.

Die Preise der Plätze sind:

Die große Loge	5 fl.	Parterre	1 fl.
Die kleinen Logen	3 fl.	Gallerie	1 fl.
Ein geperrter Sitz	45 kr.	Beste Platz	1 fl.

Der Anfang ist Schlag halb 8 Uhr.

Die Billets zu Logen und Speerissen sind im Goldbause zum goldenen Dürren im zweyten Stode, zu bekommen.

THEATERPROGRAMM AUS DEM JAHRE
1830.



Möbelhalle Anton Lang

Schloß Lamberg

Filiale: Stadtpl. 34,

● Die **QUALITÄTSMÖBEL** aus

Steyrs ältestem Möbelfachgeschäft

Haidenthaller SCHUHHAUS

mit den 3 Vorteilen beim Einkauf
grosse Auswahl - niedere Preise -
beste Qualität

STEYR

Sierningerstr. 22

In zwei Etagen bietet das

Textilgeschäft

A. Fiala

STEYR - BAHNHOFSTRASSE 3

Parterre und im 1. Stock

elegante Damensommerkleider, Pullis und Röcke,
moderne Herren-Sakkos und Hosen, sowie schöne
Herren- und Damenwäsche.

Ihr Besuch wird auch Sie durch beste Qualität und
günstige Preise überzeugen!

KONZERT DES BRUCKNERBUNDES STEYR
in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Steyr
am 2. Oktober 1958, 20 Uhr, Stadttheater Steyr.

Es spielt das von Mitgliedern des Leipziger Ge-
wandhaus-Quartetts gegründete "EUROPÄISCHE
STREICHQUARTETT".

Im Programm stehen Streichquartette von Beet-
hoven (op. 135), Pfitzner (op. 50) und Brahms (op. 51,
Nr. 1).

Weitere Veranstaltungen des Kulturamtes im Mo-
nat Oktober 1958 werden durch Anschlag und Rundfunk
kundgemacht werden.

manche nach Steyr kamen. Aus einem Ratsprotokoll des
Jahres 1651 geht hervor, daß "teutsche Comedianten"
in Steyr gespielt haben. 1722 finden wir den berühm-
ten Hans Wurst-Darsteller Prehauser mit seiner Truppe in
Steyr. Auch die in ihrer Zeit berühmte Wandertruppe
des Felix Berner (1738 - 1787), die sich aus fünf- bis
neunjährigen Kindern zusammensetzte, gastierte 1777
und 1784 in Steyr. Berner hatte in seinem Repertoire
auch klassische Schauspiele, u. a. Emilia Galotti, Ham-
let, Die Räuber und Kabale und Liebe. Die Aufführun-
gen dieser Wandertruppen fanden hauptsächlich zu Jahr-
marktzeiten in einer Bretterhütte statt.

Einen tiefen Einschnitt in das Theaterleben bilde-
te der Kauf des 1784 geschlossenen Cölestinerinnenklo-
sters in der Berggasse durch die Stadtgemeinde. Bald
nach der Erwerbung des Klosters im Jahre 1786 (der Kauf-
preis betrug 3500 fl.) wurde die ehemalige Kirche als
Theater benützt. 1789 fand anlässlich des Sieges bei Foc-
sani eine Festvorstellung statt, aber erst im Jahre 1796 er-
folgte der vollständige Ausbau des Gebäudes für The-
aterzwecke. Der Ausbau des Theaters wurde damit be-
gründet, daß "schon durch mehr als 1 Jahr die Steyrer
Schaubühne durch einige hiesige Herren Dilettanten
dergestalt emporgehoben worden sei, daß endlich der
allgemeine Wunsch rege gemacht wurde, dieses The-
ater in einen ordentlichen und regelmäßigen Stand
herzustellen." Ganz im Sinne der josefinischen The-
aterreformen betonte der Magistrat bei seinem Ansuchen
an das Kreisamt Steyr um die Bewilligung zum Umbau
die staatspolitische Bedeutung der Theaterförderung,
indem er ausführte: "Da ein anständiger Belustigungs
Ort das Vergnügen des Publikums, somit in gewisser
Rücksicht auch dessen Glückseligkeit befördert, so wird
bei jedem gesitteten Volke selbst von Seite des Staates
das Augenmerk darauf gerichtet, dem Publikum auch
zu dieser Gattung Glückseligkeit eine schicksame Ge-
legenheit zu verschaffen."

Bemerkenswert ist, daß neben dem Zuschuß, den
der Magistrat in Höhe von 800 fl. zum Ausbau leistete,
auch die Steyrer Bürger 50 fl. und die Einrichtungsge-
genstände beisteuerten. Ein besonderer Förderer des
Theaterumbaus war Fürst Lamberg, in dessen Schloß
selbst häufig Aufführungen stattfanden. So spielte man
am 3. 11. 1817 im Schloß Salieris Oper "Die Höhle des
Trophonio". Das ausgebaute Theater wurde zu Ehren des
vorgenannten Fürsten am 16. 5. 1796 mit der Oper
"Zigeuner" von Neefe eröffnet.

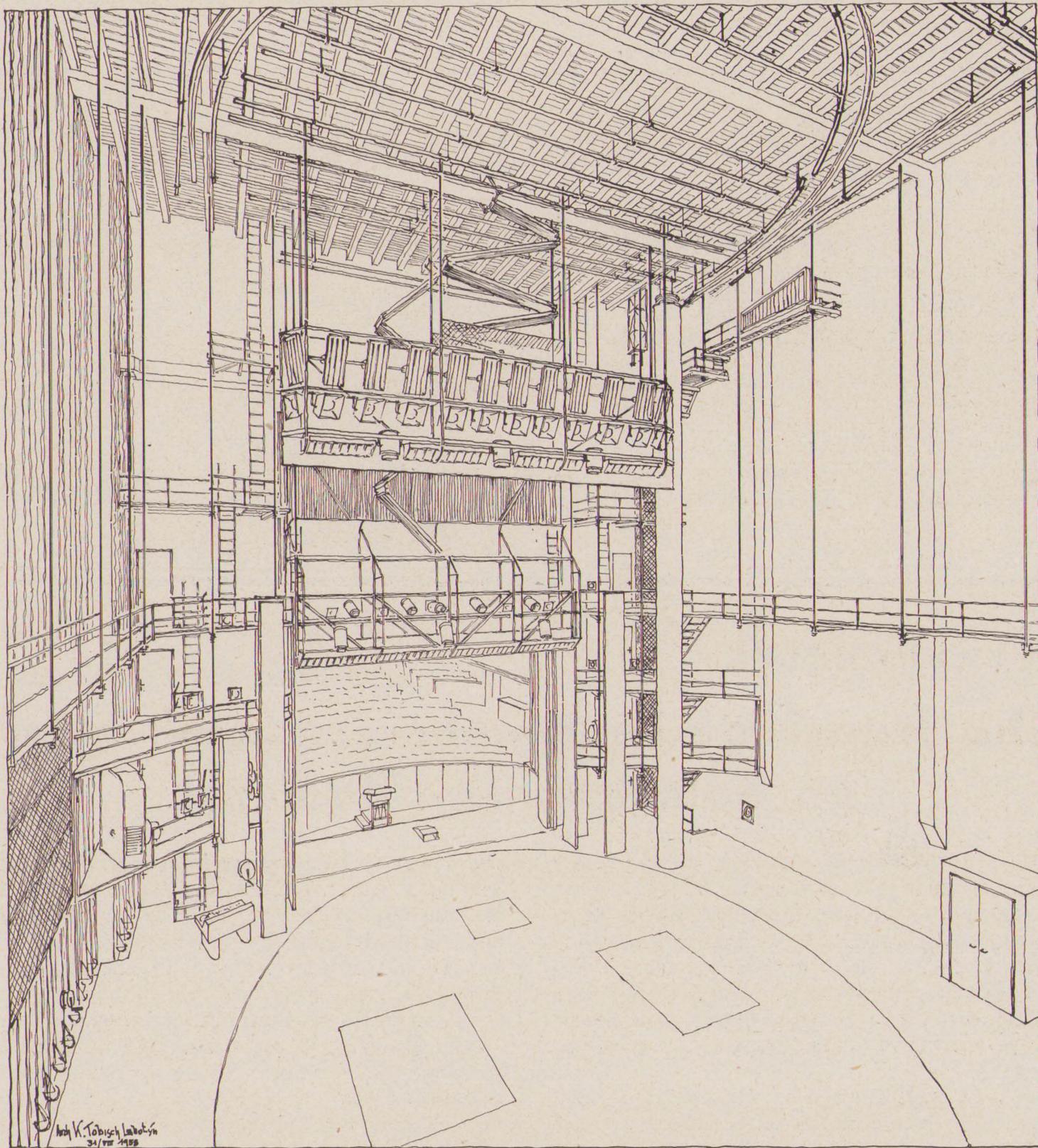
Das Stadttheater wurde von der Gemeinde an The-
aterunternehmer verpachtet, die regelmäßig von den
Herbst- bis zu den Frühlingsmonaten spielten. Die The-
aterdirektoren, meist zugleich die Pächter, wechselten
häufig, nur wenige wurden in Steyr richtig sesshaft.
Nach 1850 begannen sich wirtschaftliche Schwierigkei-
ten zu zeigen, die dazu führten, daß im Jahre 1883 zum
ersten Mal das Theater von der Gemeinde subventioniert
werden mußte. Zum Landestheater Linz ergaben sich
rege Beziehungen, wenn auch im Gegensatz zu anderen
Städten die Selbständigkeit des Steyrer Theaters immer
gewahrt blieb. In der späteren Folge ergab sich ein re-
ger Austausch von Kräften und eine enge Verbindung
zum Landestheater, insbesondere in den Jahren 1884 -
1890, in denen der Direktor des Linzer Landestheaters,
Julius Laska, auch das Steyrer Stadttheater führte. Las-
ka hatte den Plan, Linz, Wels und Steyr dauernd zu ei-
ner Spielgemeinschaft zu verbinden. Dieser Plan kam je-

doch nur teilweise und auf kurze Zeit zur Durchführung.

Aus der langen Reihe der Theaterdirektoren ragen einige Gestalten ob ihrer Originalität oder ihrer Bedeutung hervor, so Johann Scherzer (1763 - 1818, Direktor der Spielzeit 1812/13, der letzte "Prinzipal" der Wandertruppenzeit, "Vater aller angehenden Schauspieler an den kleinen österreichischen Provinztheatern", Gründer mehrerer Wiener Vorstadtbühnen), Josef Bratsch, der mit seiner Steyrer Truppe von 1823 - 1826 während der Sommermonate in Ischl spielte. In den Jahren 1839 - 1841 und später von 1850 - 1852 leitete Ludwig Groll

Dieser, ein enger Freund Anzengrubers, gründete einen Schauspieler-Geselligkeitsverein, der zu Anfang "Narrenbund", später "Götterbund" hieß. Die handgeschriebene Zeitung dieses Vereines hatte vorerst den Namen "Der Narrenturm, Organ für Verückte", später "Hölle, Olympische Zeitschrift". Anzengruber folgte im Februar seinem Freund nach Steyr, kam aber nur mehr zum letzten "Monstre-Götterabend" des Bühnenvolkes zurecht, da sich die Truppe auflöste. Anzengruber mußte enttäuscht nach Krems zurückkehren.

Das Theatergebäude wurde wiederholt, insbeson-



DAS BÜHNENHAUS

das Steyrer Theater, der dadurch Berühmtheit erlangte, daß er von 1830 - 1839 im Meidlinger Theater in Wien eine Liebhaberbühne leitete, in der jeder, sofern er die Kosten selbst bestritt und auf Gage verzichtete, auftreten durfte.

Auch eines Schauspielers sei hier gedacht, und zwar des in der Spielzeit 1861/62 zur Truppe des Direktors Lutz gehörigen Heldenspielers Karl Gürtler.

dere in den Jahren 1843 und 1844 einer gründlichen Neuerung unterzogen. Ein größerer Umbau wurde im Jahre 1879 vorgenommen.

Damit schließe der Rückblick in die Geschichte.

Bald nach dem ersten Weltkrieg schloß das Theater seine Pforten und blieb stumm. Wenn auch nach 1938 der Theaterbetrieb wieder aufgenommen wurde, so konnte selbst die größte Improvisationskunst nicht

darüber hinwegtäuschen, daß das Haus in der Berggasse, von vielen geliebt wegen seiner Intimität und stimmungsvollen Trautheit, den Anforderungen eines modernen Theaterbetriebes wohl noch im Sprechstück, jedoch nicht in der Aufführung von Opern und Operetten gerecht werden konnte. Das alte Haus hat treu gedient von einer Zeit an, da man Theater bei Kerzenlicht spielte und Lichtreflexe mit einer Petroleumlampe und einem Spiegel auf die Bühne zauberte, bis in das Zeitalter des Atoms. Wir haben eben gesagt, daß das Jahr 1786 einen tiefen Einschnitt in das Theaterleben der Stadt bedeutet hat. Spätere Generationen werden dies vom Jahre 1958 berichten. Daß kommende Geschlechter in gleicher Weise wie wir sich mit Fragen der Kul-

tur und des Geistes in Freiheit auseinandersetzen können, möge das neue Haus Pfand sein. Möge es eine Bürg der Menschwürde, ein Haus der Erbauung und Entspannung und ein Ort sein, an dem sich die Jugend heranbildet, der Erwachsene Kraft für den Alltag schöpft und das Alter seine Lebenserfahrung bestätigt findet. Dann dient es seinem Zweck. Und wenn wir zum Schluß unserer kleinen Betrachtung die Meinung vertreten, daß jegliche Bemühung und jede Tat, die dem Geiste und dem Menschen dient, ein Baustein ist zum großen Hause, das wir abendländische Kultur nennen, so glauben wir, damit sowohl den Werken unserer Vorväter gerecht geworden zu sein, als auch uns selbst ein Ziel gesetzt zu haben.

■ ACHTUNG Theaterbesucher!

Die P. T. Theaterbesucher werden höflich ersucht, zu den Vorstellungen pünktlich zu erscheinen.

Nach Beginn der Vorstellung wird in keinem Fall ein Zutritt zum Zuschauerraum gestattet werden.

.....

Die Operaufführung am 23. Oktober 1958, "La Bohème" von Giacomo Puccini, wird als Werbevorstellung im Freiverkauf bei ermäßigten Preisen gegeben. Karten sind ab 10. Oktober 1958 an der Kasse des Volkskinos erhältlich.

Feuerwehrwesen

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr im Katastrophen-Hilfsdienst

Neben den vielseitigen Aufgaben, die der Feuerwehr in der Brandverhütung und in der Brandbekämpfung gestellt sind, bildet sie sich im raschen Tempo immer mehr auch zu einem jederzeit einsatzbereiten Katastrophen-Hilfsdienst aus. Ob es nun die Bergung verunglückter Fahrzeuge, die Rettung von Tieren oder andere technische Einsätze betrifft, die Feuerwehr ist jederzeit in der Lage, bei Notständen helfend einzugreifen.

Durch die Aufstellung einer eigenen Wasserwehr im Rahmen der freiwilligen Stadt-Feuerwehr ist auch die Gewähr gegeben, bei eintretenden Wasserkatastrophen wirksame Hilfe leisten zu können, wie dies in jüngster Zeit bereits mehrmals geschehen ist.

20 Feuerwehrmänner, die der Wasserwehr angehören, haben die Zillenfahrer-Prüfung an der Landesfeuerwehrschule in Linz abgelegt. 6 Feuerwehrmänner unterzogen sich noch der Schiffsfahrerprüfung für Motorboote bei der Schiffsfahrtsbehörde.

Die Ausrüstung der Wasserwehr besteht derzeit aus einer Motorzille, zwei Pontons, drei Zillen, einer

eisernen Motorzille und aus zwei Schlauchbooten. Überdies stehen modernste Atem-Schutzgeräte, die auch für Tauchzwecke zu verwenden sind, der Stadt-Feuerwehr zur Verfügung und wurden bereits einige Feuerwehrmänner im Tauchen an der Landesfeuerwehrschule ausgebildet.

Um bei Katastrophenfällen, wie Eisstößen, Verklausungen oder dergl., Sprengungen durchführen zu können, wurden 4 Feuerwehrmänner als Sprengmeister geschult.

Es soll bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt bleiben, daß die Feuerwehrmänner alle diese Lehrgänge in ihrer Urlaubszeit absolvierten und so uneigennützig ihre Freizeit verwendeten, um auf Grund ihrer Ausbildung im Ernstfall der Bevölkerung bei welchem Notstand auch immer helfend zur Verfügung zustehen.

Bei allen Einsätzen halten die Feuerwehrmänner Funksprechverbindung mit dem Kommando und ist auch dadurch Gewähr gegeben, daß jederzeit im Bedarfsfalle personelle oder materielle Verstärkung herbeigerufen werden kann.

Amtliche Nachrichten

Öst. Schwarzes Kreuz

AUFRUF

Wie alljährlich findet am 1. und 2. November die Sammlung zu Gunsten des Schwarzen Kreuzes statt. Die gesammelten Beträge werden zur Erhaltung und Verschönerung der Kriegsgräber verwendet. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Steyrers den Kriegstoten gegenüber, durch eine Spende die Erfüllung der Aufgaben der Kriegsgräberfürsorge zu ermöglichen. Wir rufen daher alle Bewohner unserer Stadt auf: HELFT MIT, SPENDET FÜR DIE KRIEGSGRÄBER!

BEKANNTMACHUNG

Die Gedenkfeier für die Gefallenen beider Kriege findet am 1. November um 9,30 Uhr beim Soldatenfriedhof statt. Die Bevölkerung ist hiezu herzlich eingeladen.

INHALTSVERZEICHNISS

Das neue Stadttheater	S 1, 5, 6, 7, 8, 9
Die Gemeindevertreter der Stadt Steyr (Fortsetzung)	S 2
Aus dem Stadtrat	S 2, 3, 4, 5
Aus der Theatergeschichte der Stadt Steyr	S 9, 10, 11, 12
Die Freiw. Feuerwehr im Katastrophenhilfsdienst	S 12
Amtliche Nachrichten	S 13 - 18
Österr. Schwarzes Kreuz	
Gesundheitswesen	
Ausschreibungen	
Städt. Verkehrsbetriebe	
Wertsicherung	
Standesamt	
Baupolizei	
Gewerbeangelegenheiten	
Mitteilungen der Arbeiterkammer	
Kulturamt	S 18 - 20
Die Volkshochschule der Stadt Steyr	

Gesundheitswesen

VERSEHRTENTURNEN.

An die Volkshochschule wurde der Wunsch herangetragen, ein Versehrtenturnen unter Leitung eines geprüften Turnlehrers und unter fallweiser Beiziehung eines Arztes durchzuführen. Falls genug Interessenten im Stadtgebiet Steyr vorhanden sind, kann diesem Wunsche allenfalls näher getreten werden.

Interessenten wollen sich daher bei Herrn Kinzhofer, Steyr-Werke, sofern sie Werksangehörige sind, und ansonsten beim Kulturamt Steyr, Rathaus, 4. Stock vorne, Zimmer 129, melden.

SCHULUNGSKURSE FÜR SÄUGLINGSPFLEGE

Das Stadtjugendamt Steyr und die Volkshochschule veranstalten auch heuer wieder Schulungskurse über Säuglingspflege. Diese Schulungskurse umfassen Vorträge über Pflege und Ernährung des Säuglings mit praktischen Übungen, Vorträge über Kinderkrankheiten, Impfungen, Rachitisvorbeugung, ferner über Fragen der richtigen Erziehung und der vorbeugenden Gesundheitspflege der werdenden Mutter. Die Schulungskurse werden unter Leitung des Oberphysikatsrates Dr. Herbert Wojta durchgeführt.

Anmeldungen zu diesen Kursen werden im Stadtjugendamt Steyr, Redtenbäckergasse 3, Zimmer 14, in den Mutterberatungsstellen und im Kulturreferat der Stadt Steyr, Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129, bis längstens Mittwoch, den 15. Oktober 1958 entgegengenommen. Die Teilnahme an den Kursen ist unentgeltlich.

Ausschreibungen

Magistrat Steyr
Zl.: 5186/1951

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für die Herstellung von Tennisplätzen auf dem

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381. Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr. Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. Nr. 3677.

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Einbauküchen
Polstermöbel

Singer-Möbel

mit den **4** Vorteilen

Neue vergrößerte Ausstellungshallen,
Steyr, Dukartstr. 17, Tel. 3344

Qualität
formschön
preiswert
größte
Auswahl

Sportplatz Rennbahn. Die öffentliche Anbotsverhandlung findet am 16. Oktober 1958 um 9,00 Uhr in Steyr, Rathaus, Zimmer 93, statt. Die Anbote sind entsprechend gekennzeichnet bis 8,30 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates abzuliefern.

Die Unterlagen dieser Ausschreibung können ab sofort auf Zimmer 94 des Stadtbauamtes abgeholt werden.

Magistrat Steyr
Zl.: 5186/1951

Öffentliche Ausschreibung zur Herstellung von Drahtgitterzäunen für die Tennisplätze auf dem Sportplatz Rennbahn.

Die öffentliche Anbotsverhandlung findet am 16. Oktober 1958 um 9,30 Uhr in Steyr, Rathaus, Zimmer 93, statt. Die Anbote sind entsprechend gekennzeichnet bis 9,00 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates abzuliefern.

Die Unterlagen dieser Ausschreibung können ab sofort auf Zimmer 94 des Stadtbauamtes abgeholt werden.

Städtische Verkehrsbetriebe Steyr

TARIFERMÄSSIGUNGEN FÜR SELBSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE.

Im Einvernehmen mit der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, wird bekanntgemacht, daß auch selbständige Erwerbstätige mit einem Jahreserwerbseinkommen von weniger als S 18 000, -- die verbilligten Monatskarten für die Benützung der Verkehrsmittel der städtischen Verkehrsbetriebe in Anspruch nehmen können.

Die Ermäßigungen betragen für eine Teilstrecke:

eine halbe Monatskarte für 1 Fahrt pro Arbeitstag S 18, --
eine ganze Monatskarte für 2 Fahrten pro Arbeitstag S 35, --

für zwei Teilstrecken:

eine halbe Monatskarte für 1 Fahrt pro Arbeitstag S 25, --
eine ganze Monatskarte für 2 Fahrten pro Arbeitstag S 45, --.

Die Berechtigung zum Bezug der ermäßigten Monatskarten ist durch Vorlage des letzten Steuerbescheides oder durch eine Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen.

Wertsicherung

Im Monat Juni 1958 betrug der KLEINHANDELSINDEX (bekanntgegeben vom Österr. Zentralamt für Statistik)..... 763, 0, der LEBENSHALTUNGSKOSTENINDEX (bekanntgegeben vom Österr. Institut für Wirtschaftsforschung... 756, 3.

Im Monat Juli 1958 betrug der KLEINHANDELSINDEX (bekanntgegeben vom Österr. Zentralamt für Statistik)..... 760, der LEBENSHALTUNGSKOSTENINDEX (bekanntgegeben vom Österr. Institut für Wirtschaftsforschung... 738, 2.

Standesamt

Monat Juli 1958

Im Juli d. J. wurden im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburten von 119 Kindern, und zwar 65 Knaben und 54 Mädchen beurkundet. Aus Steyr stammen 37, von auswärts 82 Kinder. 16 Kinder sind unehelich geboren.

Im gleichen Zeitraum schlossen vor dem Standesamt der Stadt Steyr 33 Paare die Ehe, darunter drei ungarische Flüchtlingspaare, zwei deutsche, ein jugoslawischer Staatsbürger und eine italienische Staatsbürgerin. Bei 27 Paaren waren beide Teile ledig, bei einem Paar ein Teil verwitwet, bei 3 Paaren ein Teil und bei 2 Paaren beide Teile geschieden.

66 Personen (39 Männer und 27 Frauen) sind im Berichtsmonat gestorben. Aus Steyr stammten 41, von auswärts 25 Personen. 45 Verstorbene waren über 60 Jahre alt.

August 1958

Im August dieses Jahres wurden im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburten von 114 Kindern und zwar 61 Knaben und 53 Mädchen beurkundet. Aus Steyr stammen 44, von auswärts 70 Kinder. 11 Kinder sind unehelich geboren.

Im gleichen Zeitraum schlossen vor dem Standesamt der Stadt Steyr 49 Paare die Ehe, darunter ein ungarischer Staatsbürger, eine deutsche und eine jugoslawische Staatsbürgerin. Bei 44 Paaren waren beide Teile ledig, bei je zwei Paaren ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden und bei einem Paar beide Teile geschieden.

60 Personen (24 Männer und 36 Frauen) sind im Berichtsmonat gestorben. Aus Steyr stammten 39, von auswärts 21 Personen. 37 Verstorbene waren über 60 Jahre alt.

Baupolizei

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT JULI 1958.

Josef Sandmayr	Kleingarage	Aschacher Straße 15
Rudolf Praxl	Anbau	Wehrgrabengasse 15
Josef Mistlberger	Kleingarage	Bergerweg Nr. 30
Josef Retscher	Anbau	An der Enns 4
Josef Meindl	Mansarden- ausbau	Tulpengasse 6
Gustav und Elisabeth Fenzl	Anbau einer Diele	Reithoffergasse 9
Alfred Möstl	Portalumbau	Michaelerplatz 14
Josef Vogler	Kleingarage	Goldbachergasse 31
Österr. Stickstoff- werke AG Linz	Stallgebäude u. Grünfütter- silos	Haidershofnerstraße 1

Max Schnurpfeil	Kleingarage	Kühberggasse Nr. 12	Leo Raffelsberger	Garage	GP 735/34, KG Sarning
Alois Besendorfer	Anbau	Ahrerstraße 81			
Otto Eigelsreiter	Geschäftseinbau	Michaelerplatz 13	Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria"	Einfamilien-Wohnhaus samt Garage	GP 42/8, KG Christkindl
Dr. Ernst Bernhauer	Portalumbau	Stadtplatz 7			
Ottokar Pröckl	Kleingarage u. Wirtschaftsgebäude	Goldbacherstraße 29	Karl Stieger	Aufstockung	Sierninger Straße 44
Rudolf Geier	Kleingarage	Wickhoffstraße 2	Josef Dobler	Stützmauer	GP 781/5, KG Sarning
Engelbert Kössler	Abbruch und Wiederaufbau des Straßentraktes	Haratzmüllerstr. 33	Alois Peterwagner	Aufstockung	Blumauerstraße 7
			Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria"	Nebengebäude	Keplerstraße 2
			Friedrich Dungal	Ausbauarbeiten	Ennserstraße 9

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT AUGUST 1958

Dr. Günther Holub	Garage	GP 38/24, KG Christkindl	Josef Aichinger	Anbau	Taborweg 3
Hack-Werke KG	Trafostation u. Gefolgschaftsraum	GP 501, KG Steyr	Viktor und Maria Bittner	Zweifamilien-Wohnhaus samt Garage	GP 83/9, KG Jägerberg
Max und Barbara Huber	Umbau	Karl-Marx-Straße 8	Matthäus und Mathilde Bichler	Garage	GP 754/10, KG Sarning
Josef u. Theresia Uitz	Dachgeschoßausbau	Bahndammgasse 6	Ing. Franz und Maria Müller	Garage	GP 1685/9, KG Steyr
Anna Röder	Garage	Gleinker Gasse 16	Österr. Turn- und Sportunion Steyr	Umkleidebaracke	GP 323/19, KG Steyr
Bürgerliche Brauerei GesmbH.	Umbauarbeiten	Pachergasse 7	Josef und Anna Mayr	Portalumbau	Katzenwaldgasse 2
Anna Riedl	Adaptierungsarbeiten	Haratzmüllerstraße 18	Josef Dammerer	Nebengebäude	GP 442, KG Gleink
Wohnungs-AG. Linz	4-geschossiger Wohnblock	Karl-Punzer-Straße			
Leopold Schloßgangl	Ausstellungsboje	GP 1089, KG Steyr			
Franz Singhuber	Nebengebäude	Johannesgasse 19			
Wilhelm Deichstetter	Garage	Reindlgutstraße 32			
Josef Gschliffner	Garage	Karl-Punzer-Str. 14			
Erich Matzenberger	Anbau	Neustiftgasse 8			
Franz Bucheder	Einfamilien-Wohnhaus	GP 1499/18, KG Föhenschacherl			
Max Haubeneder	Umbau	Berggasse 23			
Christl Waldburger	Schwimmbecken	GP 1708/6, KG Steyr			

Gewerbeangelegenheiten

GEWERBEANMELDUNGEN
(ERWEITERUNGEN)
Juli 1958

HIRSCHBECK FRANZ
Fleischerhandwerk (Fleischhauer und Selcher)
Steyr, Neuschönauer Hauptstraße 11

TRAUTWEIN JOSEFA
Wäschewarenherzeugergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Sportfäustlingen aus Stoff und Kunststoff unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes und beschränkt auf den Standort Steyr
Steyr, Hans-Wagner-Straße 20

MISSBACH ERHARD HENRY
Bäckerhandwerk
Steyr, Sierninger Straße 130

FRANZ HASSELBERGER OHG
Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Steyr, Enge Gasse 24

PECHOTSCH FRANZ
Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Steyr, Beethovengasse 8

SEISENBACHER HEDWIG
Marktfierantiegewerbe beschränkt auf mustergeschützte Haushaltsartikel
Steyr, Leopold-Werndl-Straße 31

MITTERHUBER GERTRUDE
Damenkleidermacherhandwerk
Steyr, Rosenstraße 5

SCHMIDTMAYR KARL
Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Steyr, Karl-Punzer-Straße 47

RAPPOLD OTTO
Handelsgewerbe mit Kraftfahrzeugen aller Art, deren Bestandteilen, Bereifung und Zubehör, letztere unter Ausschluß der im § 1 a (1) lit. a GO. angeführten Artikel
Steyr, Sepp-Ahrer-Straße 83

MANZENREITER KARL
Fabrikmäßige Erzeugung von Betteinsätzen, Drahtottomanen, einschlägigen Gestellen, ferner Stahlfedereinlagen in verschiedenen Ausführungen für alle Zwecke sowie deren Zubehör
Steyr, Michael-Blümelhuber-Straße 46

POINTNER ELISABETH
Chemischputzergewerbe
Zweigniederlassung, beschränkt auf eine Übernahmestelle
Steyr, Stadtplatz 39

POINTNER ELISABETH
Wäscher- und Büglergewerbe
Zweigniederlassung, beschränkt auf eine Übernahmestelle
Steyr, Stadtplatz 39

POINTNER GOTTFRIED
Färbergewerbe
Zweigniederlassung, beschränkt auf eine Übernahmestelle
Steyr, Stadtplatz 39.

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE
(BESCHEIDE ÜBER ERWEITERUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN):

LANGSTÖGNER JOHANN
Handelsgewerbe mit Schlacht-, Stech- und Nutzvieh
Steyr, Sierninger Straße 80

STURMBERGER RICHARD
Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Steyr, Gleinker Gasse 1

MEIDL RUDOLF JOSEF
Gewerbsmäßiger Betrieb einer "Heim-Sauna"
Steyr, Enge Gasse 25

HAHN FRANZ
Einzelhandelsgewerbe mit Radioapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen
Steyr, Redtenbachergasse 20

SCHMIDT ALFRED
Handelsgewerbe mit Baustoffen
Steyr, Pyrachstraße 1

MATIS ALBERT
Einzelhandelsgewerbe mit Uhren, Gold- und Silberwaren und Juwelen
Steyr, Sierninger Straße 34

WILD MAXIMILIAN
Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Steyr, Karl-Punzer-Straße 34

PREITENSTEINER JOSEF
Einzelhandelsgewerbe mit Uhren
Steyr, Grünmarkt 5

FREUDENTHALER ERICH
Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen
Steyr, Dukartstraße 21

EDER HILDA
Einzelhandelsgewerbe mit Parfümeriewaren, Toiletwaren und Friseurbedarfsartikeln sowie Putz- und Scheuermitteln
Steyr, Karl-Marx-Straße 13

POINTNER ELISABETH
Wäscherei und Büglerei (Zweigniederlassung)
Steyr, Stadtplatz 39

POINTNER ELISABETH
Chemischputzergewerbe (Zweigniederlassung)
Steyr, Stadtplatz 39

POINTNER GOTTFRIED
Färbergewerbe (Zweigniederlassung)
Steyr, Stadtplatz 39

HIRSCHBECK FRANZ
Fleischerhandwerk (Fleischhauer und Selcher)
Steyr, Neuschönauer Hauptstraße 11.

KONZESSIONSVERLEIHUNGEN
Juli 1958

KINO-MÜNICHHOLZ GESMBH
Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16 lit. b) beschränkt auf kalte Speisen und heiße Würstchen, lit. c, d, e und f der GO.
Betriebsform: Kino-Buffer
Steyr, Kino-Münichholz an der Punzerstraße.

GEWERBELÖSCHUNGEN UND -ZURÜCKLEGUNGEN
Juli 1958

ENÖCKL KARL
Einzelhandelsgewerbe mit Gebäck und Wurstsemmeln, beschränkt auf den Verkauf dieser Artikel während der Unterrichtspausen und nur an Schüler und Lehrkräfte der Ennsleitenschule
Steyr, Otto-Glöckel-Straße 4
(Ennsleitenvolksschule)

PAFFENWIMMER MARIA
Gast- und Schankgewerbe
Steyr, Berggasse 14

KAMMERHOFER ROSINA
Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken
Steyr, Grünmarkt 19

STOHL KATHARINA
Baumeistergewerbe
Steyr, Leopold-Werndl-Straße 6

HUEMER ALOIS
Gast- und Schankgewerbe (Kino-Buffer)
Steyr, Kino Münichholz an der Punzerstraße

MASARI ANNA
Kleidermachergewerbe
Steyr, Sierninger Straße 17

MITTERHUBER ROSINA
Damenkleidermacherhandwerk
Steyr, Rosenstraße 5

PAUSINGER ALOISIA

Konzession zum Buchhandel einschließlich Buch-, Kunst- und Musikalienhandel sowie einer Leihanstalt für Bücher und Musikalien

Steyr, Grünmarkt 17

OHG GAST & SOHN

Handelsgewerbe mit Öfen, Herden, deren Bestandteilen sowie Haus- und Küchengeräten, soweit der Handel mit den letzteren Waren an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist

Steyr, Pachergasse 5

OHG GAST & SOHN

Handelsgewerbe mit Haus- und Küchengeräten, soweit der Handel damit an den kleinen Befähigungsnachweis gebunden ist

Steyr, Pachergasse 5

ZEINDLINGER JOSEF

Viktualienhandelsgewerbe

Steyr, Karl-Punzer-Straße 47.

GEWERBEANMELDUNGEN

(Erweiterungen)

August 1958

KALHAUS ERNST

Großhandelsgewerbe mit Plastikartikeln und Kunststoffwaren

Steyr, Galileistraße 5

BRAMAUER KARL

Einzelhandelsgewerbe mit Maschinen und Fahrrädern, Mopeds, Traktoren und deren Ersatzteilen und Zubehör

Steyr, Kematmüllerstraße 2

MALATEK-WEINER ANNA

Maschinstrickergewerbe

Steyr, Wickhoffstraße 3.

GEWERBERÜCKLEGUNGEN

August 1958

GEBETSBERGER JOHANN

Herrenschneiderhandwerk

Steyr, Oskar-Großmann-Straße 5

MARTINAK ANNA

Gemischtwarenhandelsgewerbe

Steyr, Grillparzerstraße 3/IV

LECHNER MARIA

Kleidermachergewerbe

Steyr, Enge Gasse 23

GRUBER VINZENZ

Zuckerbäckergewerbe

Steyr, Sierninger Straße 4

KOHLOSS ALOIS

Friseurgewerbe

Steyr, Grünmarkt 11

WAGNER KLARA

Fahrradaufbewahrung

Steyr, Sierninger Straße 170.

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

August 1958

SCHOBER LEOPOLDINE

Freies Gewerbe der Entkrustung, Entrostung und Entkalkung von Kesseln aller Systeme

Steyr, Alfons Petzold-Straße 3.

HAUSIER- UND WANDERGERWEBEBEWILLIGUNG

(Anmeldung)

August 1958

SCHWARZBAUER ELFRIEDE

Wandergewerbe: Einsammeln und Einkauf von gebrauchten Gegenständen, Alt- und Abfallstoffen

Steyr, Leopoldgasse 8.

KONZESSIONSVERLEIHUNGEN

August 1958

PURKHART THEODOR

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Probierstüberl

Steyr, Gleinker Gasse 18

BAUMGARTNER ROSA

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Steyr, Christkindlweg 2

■ ■ ■ ■ ■

MITTEILUNG

der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Amtsstelle Steyr, Damberggasse 2

Die Arbeiterkammer und der Österreichische Gewerkschaftsbund veranstalten in Steyr technisch-gewerbliche Abendkurse mit der Aufgabe, das Wissen der Arbeitnehmer auf verschiedenen Gebieten zu erweitern. Auch die werktätige Jugend wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Besuch dieser Abendkurse ihren beruflichen Aufstieg sichert.

Folgende Kurse, die unter dem Motto "Mehr wissen, mehr verdienen" stehen, sind vorgesehen.

METALLGEWERBE:

Dreherkurs für Anfänger

Dreherkurs für Fortgeschrittene

Technisches Zeichnen für Metallarbeiter

Technisches Rechnen für Metallarbeiter

Vorbereitungskurse zur Gesellen- bzw. Facharbeiterprüfg.

BAUGEWERBE:

Fachzeichnen und Planlesen im Baugewerbe

Lasieren für Maler und Anstreicher

HANDELSGEWERBE:

Vorbereitungskurs zur Kaufmannsgehilfenprüfung

FÜR BERUFSSCHÜLER:

Übungskurse für Rechnen und Rechtschreiben

Fachkunde für Bäcker mit praktischer Arbeit

Vorbereitungskurse zur Gesellenprüfung

SCHWEISSKURSE:

Diese werden durch die Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Bezirksstelle Steyr, abgehalten. Sofern gleichzeitig eine Anmeldung bei der Arbeiterkammer Steyr erfolgt, erhalten Berufsschüler und Gewerkschaftsmitglieder nach Abschluß des Kurses die Hälfte des Kursbeitrages refundiert.

KURSBEGINN: Oktober 1958

KURSENDE: April 1959

KURSANMELDUNGEN: bei der Arbeiterkammer, Amtsstelle Steyr, Damberggasse 2 (Tel. 2163), mit Schulbeginn auch bei den zuständigen Berufsschuldirektionen.

KURSBETRAG: S 30, -- bis S 50, -- pro Lehrgang; bei

Schweißerkursen mit Rücksicht auf den Materialverbrauch S 276,-- (Schweißerkurse für Anfänger) und S 306,-- (Schweißerkurse für Fortgeschrittene).

BERUFSSCHÜLER UND GEWERKSCHAFTSANGEHÖRIGE genießen eine 50 %ige Ermäßigung der Kursbeiträge.

Beschäftigungslose zahlen keinen Kursbeitrag.

Bei der Anmeldung hat jeder Teilnehmer S 2,-- als Einschreibgebühr zu entrichten.

Wünsche und Anregungen für zusätzliche Kurse werden ebenfalls entgegengenommen.

KULTURAMT

Die Volkshochschule der Stadt Steyr

Vor mehr als zwei Menschenalter hatte sich die Erkenntnis Bahn gebrochen, daß das Bildungsniveau der großen Masse des Volkes gehoben und daß denjenigen, denen aus welchen Gründen immer der Zugang zu höheren Schulen versagt geblieben war, eine spätere Bildungsmöglichkeit geboten werden müsse. Soziologische Erwägungen haben die Idee der Volksbildung entstehen lassen. Der erste Schritt zur Tat war die Einrichtung der sogenannten "Volkstümlichen Hochschulkurse", die sich allmählich zu einer "Hohen Schule des Volkes" ausweiteten. Die Träger der Volksbildungsarbeit waren ursprünglich Hochschulprofessoren, hier sei nur Ludo Hartmann genannt, denen sich aber bald andere Volksbildner anschlossen.

Die erfolgversprechenden Anfänge dieser Arbeit wurden durch den ersten Weltkrieg mehr oder weniger zum Erliegen gebracht und es mußte nach 1918 wieder von vorne begonnen werden. Die Idee der Volksbildung erfaßte jedoch immer weitere Kreise; auch die politischen Parteien erkannten die Bedeutung und schalteten

sich durch ihre Bildungsausschüsse in diese Arbeit ein. Diese erfreuliche Entwicklung wurde durch den zweiten Weltkrieg abermals vollkommen stillgelegt.

Umso kräftiger setzte die Arbeit nach 1945 ein; in den Städten wurden Volkshochschulen gegründet und selbst in den kleinsten Orten entstanden Volksbildungswerke. Die Kurse der Arbeiterkammer ergänzten neben einer intensiveren Berufsausbildung auch die Allgemeinbildung.

Jeder, der auf eine Spanne von etwa 30 bis 40 Jahren in seinem Leben zurückblickt, kann feststellen, welche ungeheure Fortschritte die Technik gemacht hat, welche Umwälzungen durch Rationalisierung und Mechanisierung in gewerblichen und industriellen Betrieben herbeigeführt wurden und wie sehr die Anforderungen, die der Beruf an jeden einzelnen stellt, steigen. Keine Schule vermag ihren Absolventen ein Wissen zu vermitteln, mit dem sie ihr ganzes Leben auskommen könnten; immer wieder muß hinzugelernt werden, immer wieder müssen alte Kenntnisse, die verblaßt sind, aufgefrischt werden. Es ist heute selbstverständlich, daß die Mädchen



BEIM BASTELKURS

so wie die Buben einen Beruf ergreifen. Die wenigsten haben dabei Gelegenheit, hausfrauliche Kenntnisse zu erwerben, die im Falle einer späteren Heirat, wenn auch nicht unbedingt notwendig, so doch höchst wünschenswert sind. Die zunehmende Reiselust führt jung und alt in fremde Länder und nichts ist begreiflicher als der Wunsch, wenigstens soviel von den fremden Sprachen zu lernen, um sich verständigen zu können.

Dies alles hat das Arbeitsgebiet der Volkshochschule beträchtlich erweitert. Neben den reinen Bildungsaufgaben ergab sich jedoch die Notwendigkeit, auch praktische Kenntnisse zu vermitteln, die dem aufgeschlossenen Teilnehmer den Aufstieg im Beruf erleichtern. Über dieser gewiß wichtigen Aufgabe soll und darf aber das eigentliche Ziel der Volkshochschule nicht übersehen werden, kulturell, erzieherisch und bildend zu wirken.

Die Volkshochschule der Stadt Steyr begann im Arbeitsjahr 1950/51 mit 22 Kursen und 278 Teilnehmern ihre Tätigkeit. Diese Anfänge fanden durch die sprunghaft ansteigende Teilnehmerzahl ihre Anerkennung. Die Zahl der Kurse mußte ständig vermehrt werden; das Arbeitsfeld wurde durch die Einrichtung der Kindersingschule und der Lerngemeinschaften, die von den Elternvereinigungen gewünscht wurden, beträchtlich erweitert.

Die Kindersingschule wird in 20 Gruppen mit 365 Kindern (Volksschülern und -schülerinnen), die Lerngemeinschaften werden in 66 Gruppen mit insgesamt 670 Hauptschülern und -schülerinnen geführt.

Im Arbeitsjahr 1957/58 wurden 97 Kurse mit 1249 Teilnehmern geführt. Die Kurse betrafen folgende Sachgebiete: Geistes- und Naturwissenschaften, Lebenskunde, Volkstums- und Kunstpflege, grundlegende Fächer, Fremdsprachen, Kaufmännische Fächer, praktische Berufs- und Frauenkurse. 334 männlichen Teilnehmern stehen 915 Frauen gegenüber. Dieses Übergewicht erklärt sich aus der starken Teilnahme von Frauen an den kaufmännischen Fach- und den praktischen Frauenkursen (184 Frauen gegen 79 Männer beziehungsweise 388 Frauen gegen 4 Männer); auch die Sprachkurse, unter denen sich Italienisch besonderer Beliebtheit erfreut, wurden von wesentlich mehr Frauen besucht als von Männern (197 gegen 114).

Von den Berufsgruppen stellen die Angestellten und Beamten das größte Kontingent (521), beachtlich ist die Teilnahme der Hausfrauen (217), erfreulich die steigende Beteiligung der Arbeiter (176), besonders wenn man berücksichtigt, daß der Schichtbetrieb in den Steyr-Werken die regelmäßige Teilnahme an den Kursen erschwert oder gar unmöglich macht. 47 Lehrlinge besuchten eine Anzahl von Kursen, davon 20 kaufmännische Fächer und 16 Fremdsprachkurse. 23 Rentner und Pensionisten hörten kaufmännische und grundlegende Fächer, Fremdsprachen und praktische Kurse.

Die Altersstufen der Teilnehmer weisen eine gewisse Symmetrie auf: 413 Teilnehmer standen im Alter von 19 bis 30 Jahren, 363 im Alter von 31 bis 50 Jahren und 354 Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren. Das Interesse der ersten Gruppe galt in erster Linie den praktischen Frauenkursen (149), dann den kaufmännischen Fächern (96) und den Fremdsprachen (83). Die zweite Gruppe zeigt gleichgeartete Interessen mit 161 Teilnehmern an praktischen Frauenkursen, 89 Besuchern von Fremdsprachenkursen und 50 Besuchern der kaufmännischen Fächer. Das Interesse der Jugendlichen galt gleichmäßig den Fremdsprachen und den kaufmännischen Fächern (je 111 Besucher) und den praktischen Frauenkursen (58 Teilnehmer).

Der Lehrgang für die Vorbereitung zur Hauptschulprüfung wurde von 15 Teilnehmern besucht (9 Männer und 3 Frauen), wovon neun Arbeiter, drei Angestellte, einer selbständiger Landwirt, eine Hausfrau und einer Lehrling waren. Die Teilnehmer unterzogen sich der Hauptschulprüfung mit sehr gutem Erfolg, 4 Teilnehmer legten sie mit Auszeichnung ab.

Im kommenden Arbeitsjahr 1958/59 werden die gleichen Kurse wie bisher geführt; neu hinzu kommen ein Geschichtskurs und ein Psychologiekurs. Da sich eine Anzahl von Interessenten für die sogenannte Beamtenmatura gemeldet hat, wird ein Vorbereitungskurs für diese Prüfung eingerichtet werden, der sich über mehrere Semester erstrecken soll.

Zum Abschluß wird noch an die Interessenten für die Kurse der Volkshochschule die Bitte gerichtet, die Anmeldefristen einzuhalten, damit die Kurse pünktlich - voraussichtlich Ende September - beginnen können.

ACHTUNG FILMFREUNDE

bitte vormerken!

Das Kulturamt bringt in nächster Zeit im Volkskino Steyr nachstehende, hervorragende Filme:

den Spielfilm "Vincent van Gogh", Farbfilm, der das Leben des berühmten Malers in ausgezeichneter Darstellung schildert;

den italienischen Opernfilm "Casa Ricordi", ein Film, besetzt mit ausgezeichneten Schauspielern und Sängerkraften, der Episoden aus dem Leben der Kom-

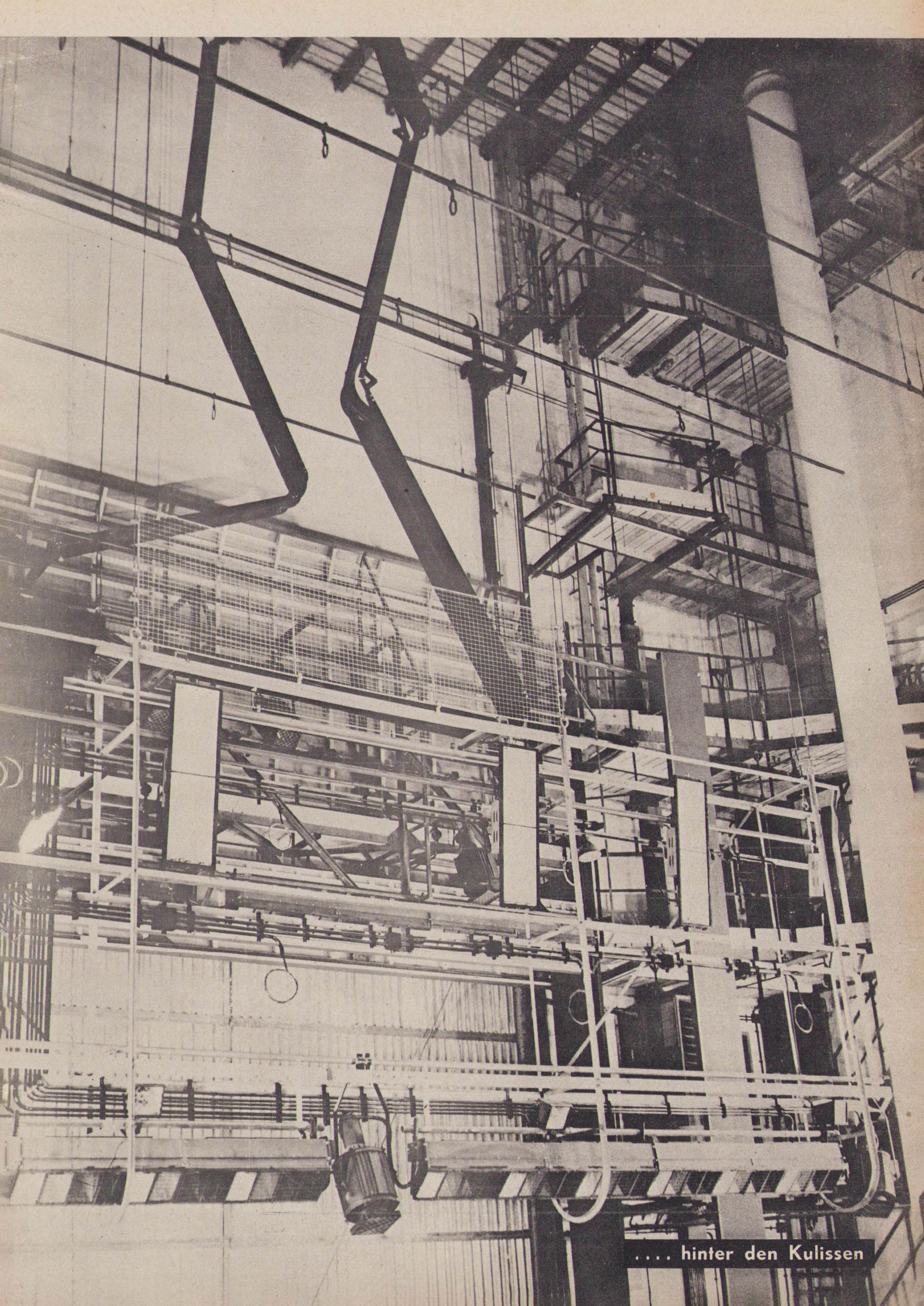
ponisten Donizetti, Rossini, Bellini, Verdi und Puccini schildert. Das Verbindungsglied in der Darstellung ist die Casa Ricordi - das Verlagshaus Ricordi, das in mehreren Generationen junge Komponisten gefördert hat - (Farbfilm);

ferner den Dokumentar- und Kulturfilm "Der Ruf der Götter", ein Film, der einmalige Aufnahmen aus Indien, dem Märchenreich von gestern und dem Weltreich von heute, bringt. (Farbfilm, Breitwand).

Die Aufführungsdaten wollen den Plakaten entnommen werden.

ACHTUNG, KARTENVORVERKAUF !

Ab 1. Oktober 1958 sind die Karten für sämtliche Veranstaltungen des Kulturamtes mit Ausnahme der Theater und Filmvorführungen im Vorverkauf bei der AUSKUNFT DES RATHAUSES jeden Wochentag von 8 - 12 Uhr erhältlich.



... hinter den Kulissen